

HERBST★ AKADEMIE

FÜR MENSCHEN ZWISCHEN 14 UND 21 JAHREN
21.-25.10.2013 / HERBSTFERIEN

jetzt
anmelden!

KÜNSTLERISCHE LEITUNG:

Dirk Baumann, Sarah Jasinszczak

MIT: 80 Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren
VOM: 21. - 25.10.2013 / Herbstferien
TÄGLICH: 10.00 -17.00 Uhr

ABSCHLUSS-PRÄSENTATION: am 25.10.2013 ab 16 Uhr im ganzen Schauspielhaus (Eintritt frei)

TEILNAHMEBEITRAG: 60 EUR, inklusive Mittagessen

KULTUR-PATENSCHAFT: Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien kann die Teilnahme durch eine Kulturpatenschaft ermöglicht werden. Bitte sprechen Sie uns an!

Sie möchten eine Kulturpatenschaft übernehmen? Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung.

ANMELDUNG: ab 05.09.2013 unter 0231/50 22555 bzw. 0231/ 50 25541 oder unter herbstakademie@theaterdo.de

Weitere Infos: WWW.THEATERDO.DE/JUGEND/HERBSTAKADEMIE

Dokumentation: In Kooperation mit dem Fachbereich Soziale Arbeit der Fachhochschule Dortmund entsteht eine umfangreiche Dokumentation zur Herbstakademie.

Wir danken: dem Theater an der Parkaue, Junges Staatstheater Berlin, für die freundliche Beratung und Unterstützung.

Impressum: Herausgeber: Theater Dortmund | Stand: 6. Juli 2013
Foto/Gestaltung: www.sputnic.tv

WIR
WERDEN
REICH
SEIN



Fachhochschule
Dortmund
University of Applied Sciences and Arts

DEW21

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



ETC

WDR 3

coolibri

WWW.THEATERDO.DE | WWW.FACEBOOK.COM/SCHAUSPIELDORTMUND
WWW.YOUTUBE.COM/SCHAUSPIELDORTMUND | WWW.TWITTER.COM/PLAYSCHAUSPIEL

HERBSTAKADEMIE

Täglich
10.00 Uhr
-17.00 Uhr

5 Tage forschen in den Herbstferien: Wer hat nicht schon einmal davon geträumt, reich zu sein? Mein Haus, mein Auto, mein Boot. Wenn man reich ist, hat man schließlich ein sorgenfreies Leben. Und kann sich alles leisten. Und Arme? Arme gehen nicht arbeiten und gucken den ganzen Tag RTL II. Armen sieht man ihr Arm-Sein an. Arme sind bedürftig. Wenn es um arm sein oder reich sein geht, haben die meisten ein klares Bild: Aber stimmt das auch? Ist arm sein etwas anderes als mangelnder Reichtum? Welche Bedeutung haben die Phänomene Reichtum und Armut für Dortmund? Leben in der Nordstadt nur Bedürftige? Ist der Phoenix-See das neue Domizil der Reichen? Ist Reichtum erstrebenswert? Und hat das eigentlich immer etwas mit Geld zu tun?

Gemeinsam mit Euch wollen wir uns in der ersten Herbstferienwoche auf eine Forschungsexpedition zu diesen Fragen machen – und Klischees und Vorurteile überwinden! Eure Interessen, Eure Erfahrungen, Eure Perspektiven: Eine Woche recherchieren, forschen, experimentieren! In einem von fünf künstlerischen Instituten verfolgt ihr gemeinsam mit professionellen Künstlern die Spuren von Armut und Reichtum in Dortmund: Tanz, Performance, Hörspiel, Urban Art oder Film – ihr habt die Wahl! Künstler zeigen Euch ihre Methoden, gemeinsam forschen wir eine Woche lang, werden selber zu Experten und werden reich.

TANZ & BEWEGUNG | Leitung: Justo Moret | Alter: 14 -21

MOVING CITY

Reich an Phantasie, arm an Angst, voll von Energie, frei von Zwängen! Möglich ist alles, was bewegt: Was beschäftigt uns? Was gefällt uns, was wünschen wir uns – was fehlt? Von alltäglichen Moves und Situationen, die wir draußen beobachten können, zu Abfolgen, die zu kurzen Szenen wachsen – bis hin zu einer ganzen Choreografie. Wir lassen uns inspirieren von uns und von allem, was uns interessiert! Wir forschen, probieren aus und gestalten selbst. Für alle zwischen 14 und 21 mit Freude an Tanz und Bewegung – Vorkenntnisse nicht nötig!

Justo Moret war von 1999 bis 2004 im Ballett des Theater Dortmund engagiert und tanzte im Anschluss u.a. im Ensemble des Folkwang Tanzstudios und am Aalto Theater Essen. Als freier Choreograph und Theaterpädagoge ist er seit 2008 für die pädagogische Arbeit des Balletts Dortmund mitverantwortlich.

INSTITUT
1

PERFORMANCE ART | Leitung: Jörg Lukas Matthaei | Alter: 14-17

UNS GEHÖRT DIE STADT!

Theater kann vieles sein – Schauspieler auf der Bühne, Text & künstliches Licht – aber auch die Stadt selbst: unterschiedlichste Situationen, in denen sich Leute begegnen, die sonst nie miteinander zu tun hätten. Wo wir erst auf den zweiten Blick sehen, wie absurd oder schön oder krass etwas ist. Alle, die uns interessieren, können so zum Teil des Spiels werden: Wir können Zuschauer per Smartphone, Internet, Radio oder durch Informanten & die eigene Neugier in Szenen verwickeln. Bald ist nicht mehr klar, wer Akteur & wer Zuschauer ist: Wo fängt die Wirklichkeit an, wo hört Theater auf? Wir gehen raus in die Stadt, entwickeln vor Ort eigene Ideen & neue Formate, probieren aus & werfen, wagen Neues & erforschen Unbekanntes. Orte, Menschen & Stories lassen uns die überraschenden und eigenartigen Reichtümer Dortmunds entdecken. Offen für alle, die selbst testen wollen, was da draußen geht. Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Mit „matthaei & konsorten“ arbeitet Jörg Lukas Matthaei regelmäßig im Stadtraum und macht dabei auch Anwohner und Passanten zum Teil des Spiels. Am Schauspiel Dortmund verwirklichte er zuletzt die beiden interaktiven Spiele CRASHTEST NORDSTADT und CRASHTEST 2 – RÜCKKEHR ZUR NORDSTADT.

INSTITUT
2

SOUNDS & HÖRSPIEL | Leitung: Richard Ortmann | Alter: 14 -17

DER KLANG DER STADT

Gibt es ein armes und ein reiches Hören? Kann man Armut und Reichtum hören? – Mit diesen Fragen wollen wir zu Beginn unseren Hörsinn schärfen, bevor wir uns aufmachen in die Stadt, um ihre Atmosphäre zu erforschen. Und die Menschen, die diese Atmosphäre erzeugen. Wir treffen Experten, lassen uns von ihren Erfahrungen berichten und machen uns selbst auf die Jagd nach O-Tönen und Geräuschen auf der Straße. Wir werden zu Komponisten und Dichtern, wir mischen, sampeln und verdichten. O-Töne können zu prägnanten Textbotschaften werden: als Song performt, von Sprechern interpretiert, als Bühnenbild gestaltet. Wir erschaffen eine eigene Soundcollage mit verdichteten Texten und anderen Geräuschen, nennen wir sie heute: den Klang der Stadt.

Richard Ortmann ist Schlagwerker und Saxophonist, seit 1980 arbeitet er an der Anlage eines umfangreichen Akustik-Archivs zur klanglichen Dokumentation des Ruhrgebiets. Als Autor, Regisseur und Komponist ist er regelmäßig für das Radio in den Bereichen Hörspiel und Feature tätig.

INSTITUT
3

URBAN ART | Leitung: Die Urbanisten e.V. | Alter: 17 - 21

STADT-GUERILLA

Wem gehört eigentlich die Stadt? Den Reichen? Wer darf entscheiden, was schön und was hässlich ist? Und nach welchen Interessen wird in Dortmund gebaut und gestaltet? Warum darf eigentlich ein großer Supermarkt hässliche Werbung aufhängen, während schöne Graffitis kriminalisiert werden? Warum werden nicht viel mehr Blumen und Bäume zwischen den grauen Beton gepflanzt? Warum finden sich die Menschen nicht zusammen, um mit überraschenden Aktionen die Leute aufzurütteln? Raffen wir uns auf und bestimmen selbst, wie wir hier zusammen leben wollen! Die Urbanisten gehen gemeinsam mit Euch auf Spurensuche in Dortmund: Wie entsteht „Subkultur“ und was bewirkt sie? Natürlich, um anschließend selbst aktiv zu werden: Vielleicht mit einem gemeinsamen Flashmob in der Thier-Galerie, vielleicht mit einer Aufkleber-Aktion, vielleicht mit einer Bepflanzung von öffentlichem Raum ...

DIE URBANISTEN (u.a. Yvonne Johannsen, Florian Artmann) sind ein Dortmunder Kollektiv aus Experten und Kreativen, das sich mit der Stadt als Lebensraum und Ort der Gestaltung beschäftigt. Dabei beziehen sie die Bewohner mit ein: Ihre Bandbreite reicht von Street Art über Urban Gardening bis hin zur kreativen Nutzung von Freiräumen in der Stadt.

INSTITUT
4

FILM & REPORTAGE | Leitung: René Linke, Nils Voges | Alter: 17-21

SHOOTING REALITY

Man nehme spannende Filmsequenzen, schieße brandlebendige Fotos, führe investigative Interviews, sammle Sounds aus einer anderen Welt und erzähle letztendlich eine lebensverändernde Geschichte: Das alles zusammen macht eine gute Webreportage aus – dem momentanen Renner am filmischen Erzähl-Himmel: Hier stürzen frische Formen, die Spannung des Films und die Strahlkraft des Erzählens ineinander. Wir machen uns auf in die Stadt und gehen auf Recherche für unsere eigene Webreportage: An Orten, wo sich Dortmund von seiner armen und seiner reichen Seite zeigt. Was wir dazu brauchen? Recherchierwütige, erzählfreudige, fantasievolle und filmverrückte Menschen. Menschen, die nichts mehr verachten als lahme Geschichten.

René Linke ist Dozent für Journalistisches Schreiben, Theaterregisseur und Autor. Er arbeitet u.a. als Dramaturg am KRESCH-theater in Krefeld und im Jugendclubbereich, bietet Schreibwerkstätten an und realisiert Filmprojekte. Nils Voges ist Teil des Film- und Künstlerkollektivs sputnic, Designer, Filmemacher und Dozent für Video und Animation. Am Schauspiel Dortmund realisierte er u.a. die Projektreihe STADT OHNE GELD.

INSTITUT
5